

Kleine Anfrage

des Abg. Karlheinz Kolb AfD

Wohneigentumsquote im Rhein-Neckar-Kreis

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Wohneigentumsquote (Anteil der selbst genutzten Wohnungen) im Rhein-Neckar-Kreis nach den aktuellsten verfügbaren Daten des Zensus 2022?
2. Wie hat sich die Wohneigentumsquote im Rhein-Neckar-Kreis seit dem Zensus 2011 entwickelt?
3. Wie stellt sich die Wohneigentumsquote im Rhein-Neckar-Kreis im Vergleich zum Landesdurchschnitt Baden-Württembergs dar?
4. Wie stellt sich die Wohneigentumsquote im Rhein-Neckar-Kreis im Vergleich zu den benachbarten Stadt- sowie Landkreisen dar, insbesondere zu Heidelberg, Mannheim sowie dem Neckar-Odenwald-Kreis?
5. Welche Unterschiede bei der Wohneigentumsquote bestehen innerhalb des Rhein-Neckar-Kreises auf Ebene der einzelnen Städte sowie Gemeinden?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Ursachen für etwaige Abweichungen der Wohneigentumsquote im Rhein-Neckar-Kreis vom Landesdurchschnitt vor?
7. Welche Förderprogramme des Landes zur Unterstützung der Wohneigentumsbildung wurden in den vergangenen zehn Jahren im Rhein-Neckar-Kreis in Anspruch genommen?
8. Wie hat sich die Grunderwerbsteuer auf den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum im Rhein-Neckar-Kreis in den vergangenen zehn Jahren ausgewirkt?
9. Wie viele Haushalte im Rhein-Neckar-Kreis könnten nach Schätzung der Landesregierung von dem im Koalitionsvertrag angekündigten Programm „HeimVorteil BW“ (Erstattung der Grunderwerbsteuer beim Ersterwerb selbstgenutzten Wohneigentums) profitieren?
10. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den vorgenannten Daten für die künftige Wohnungspolitik im Rhein-Neckar-Kreis?

15.9.2026

Kolb AfD

Begründung

Der Rhein-Neckar-Kreis ist der einwohnerstärkste Landkreis Baden-Württembergs. Angesichts steigender Immobilienpreise und der Bedeutung von Wohneigentum für die private

Altersvorsorge und die Vermögensbildung ist von hohem Interesse, wie sich die Wohneigentumsquote im Kreis aktuell darstellt und in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Vor dem Hintergrund des im Koalitionsvertrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU angekündigten Programms „HeimVorteil BW“ zur Förderung der Wohneigentumsbildung ist zudem von Interesse, welche konkreten Auswirkungen hiervon für den Rhein-Neckar-Kreis zu erwarten sind.